

Übersicht Sachverständigen-Gutachten Hypoglykämien

Angefügt eine Übersicht zu Sachverständigengutachten, die die Hypoglykämien als Manifestation/Komplikation (für die 4. Stelle „6“ Mit sonstiger näher bezeichneter Manifestation/Komplikation und/oder „7“ = mit multiplen Manifestationen/Komplikationen) bestätigen:

Die Urteile und diese von Sozialgerichten bereits eingeholten Sachverständigengutachten belegen eindeutig, dass Hypoglykämien als diabetische Manifestation/Komplikation gewertet und dementsprechend kodiert werden müssen.

1. Urteil vom Sozialgericht Hildesheim, AZ S 22 KR 482/12

Wir verweisen auf das Urteil vom Sozialgericht Hildesheim, AZ S 22 KR 482/12 (vom 03. Juli 2013), das eindeutig entschieden hat:

„Nach Auffassung der Kammer stellt die Hypoglykämie ... eine weitere Komplikation dar, die die Klägerin zutreffend kodiert hat. Sie geht nicht bereits in der Entgleisung des Diabetes mellitus auf.“ (S. 7)

2. Urteil vom Sozialgericht Heilbronn, AZ 12 KR 2683/13

Auch im Urteil vom 29. März 2017 hat das Sozialgericht Heilbronn ebenfalls eindeutig entschieden, dass Hypoglykämien als eigenständige Komplikation/Manifestation des Diabetes mellitus zu kodieren sind:

„Die DKR stellen zur Verwendung der genannten Ziffern unter Ziff.401 klar: Sofern die Grunderkrankung Diabetes mellitus behandelt wird und nur eine Komplikation (Manifestation) des Diabetes mellitus vorliegt, ist E10-E14, 4.Stelle „6“ zu kodieren, sofern die Grunderkrankung Diabetes mellitus behandelt wird und multiple Komplikationen(Manifestationen des Diabetes mellitus vorliegen, ohne dass die Behandlung einer Manifestation im Vordergrund steht, ist E10-E14, 4.Stelle „7“ zu kodieren.

Zur Überzeugung der erkennenden Kammer lagen hinsichtlich des hier streitgegenständlichen Krankenhausaufenthaltes der Versicherten zwei Komplikationen im Sinne der dargestellten Aufzählung vor; Hypoglykämie sowie eine diabetische Nephropathie.

Entgegen der Ansicht der Klägerin sind die nach dem medizinischen Sachverhalt bei der Versicherten unstreitig vorliegenden Hypoglykämien als eigenständige Komplikation / Manifestation des Diabetes mellitus Typ -1 bei der Kodierung zu berücksichtigen. Dies ergibt sich zur Überzeugung des Gerichts aus den dargestellten Kodiervorgaben des ICD-10-GM. Dort sind ‚Hypoglykämien unter Punkt .6 “als sonstige näher bezeichnete Komplikationen“ ausdrücklich aufgeführt. Hierbei kommt es nicht auf die Schwere bzw. den Ausprägungsgrad der Hypoglykämie an. Diese sind vielmehr unabhängig hiervon als „sonstige näher bezeichnete Komplikation bei der Kodierung heranzuziehen Auch in der DKR wird die Hypoglykämie als spezifische Komplikation des Diabetes mellitus unter der Überschrift „ Störungen der inneren Sekretion des Pankreas“ ausdrücklich erwähnt.

Vor diesem Hintergrund kann nicht davon ausgegangen werden, dass das Auftreten von Hypoglykämien bei der Hauptdiagnose Diabetes mellitus bereits in der Kodierung der 5 Stelle mit „1 - als entgleist bezeichnet“ enthalten ist. Die ausdrückliche Nennung der Hypoglykämie im ICD-10GM sowie in den DKR zeigt vielmehr, dass es sich

hierbei um eine eigenständige Manifestation / Komplikation des Diabetes mellitus handelt, die entsprechen in die Kodierung einfließt.“

Sachverständigen-Gutachten für Anerkennnisse vor Sozialgericht ohne Urteil

Neben dem o.g. Urteil liegen eine Fülle von Sachverständigen-Gutachten bei folgenden Sozialgerichtsverfahren vor, die alle ebenfalls zur unstrittigen Auffassung kommen, dass Hypoglykämien als Manifestationen/Komplikationen des Diabetes mellitus zu verschlüsseln sind:

a) Sachverständigengutachten in der Rechtssache S 38 KR 966/09 (Prof. Roeder und Dr. Siam, Universitätsklinikum Münster).

„Die Klassifikation von Unterzuckerungen bei einer Zuckerkrankheit erfolgt nach dem systematischen und alphabetischen Verzeichnis der ICD-10-GM über „6“ an vierter Stelle. Dies macht deutlich, dass Unterzuckerungen – unabhängig von der medizinischen Bewertung von Unterzuckerungen als Manifestation/Komplikation einer Zuckerkrankheit – aus klassifikatorischer Sicht als solche zu werten sind.“

Dieses Sachverständigengutachten stellt sehr deutlich klar, dass die im folgenden zitierte Argumentation der Beklagten (Krankenkasse) in der Klageerwiderung falsch ist: „... Hypoglykämien, die aus dem Versuch der optimalen Einstellung des Stoffwechsel resultieren, können dann jedoch nicht als Komplikation bezeichnet werden.“ Denn nach ICD-10-Klassifikation sind gemäß Prof. Röder & Dr. Siam Hypoglykämien, wenn sie auftreten, klassifikatorisch als Komplikation/Manifestation des Diabetes zu kodieren.

b) Sachverständigengutachten in der Rechtssache SG Hannover S 19 KR 982/09

Auch hier bestätigt der Sachverständige (Seite 5) die Kodierung der Hypoglykämie:

„Eine Hypoglykämie ist eine Komplikation und Folgeerkrankung des Diabetes mellitus. Die Hypoglykämie tritt ein, wenn entweder eine zu große Menge Insulin gespritzt wurde oder aber die entsprechende Nahrungsaufnahme nicht erfolgte. Ohne einen Diabetes mellitus kommt es nicht zu einer Hypoglykämie. Deswegen ist eine Hypoglykämie, ICD-Nummer E16.0, bei der Rechnungsstellung anzuerkennen.“

c) Sachverständigengutachten in der Rechtssache Sozialgericht Heilbronn Aktenzeichen S 10 KR 3182/11

Der Sachverständige bestätigt (S. 27) eindrücklich, dass Hypoglykämien (Unterzuckerungen) als Manifestation/Komplikation des Diabetes mellitus zu kodieren sind:

„Im hier vorliegenden Falle lagen (wie bereits ausgeführt) zwei Komplikationen des Diabetes mellitus, nämlich 1) eine schwer einstellbare Stoffwechsellage (im Sinne eines so genannten dysregulativen Diabetes mellitus und 2) rezidivierende Hypoglykämien bei Hypoglykämie-Wahrnehmungsstörung vor.

Beide Komplikationen erfüllen die Nebendiagnosendefinition der Deutschen Kodierrichtlinien (Version 2010)(D003i), da sie das Patientenmanagement jeweils in der Weise beeinflussten, dass therapeutische Maßnahmen, diagnostische Maßnahmen und ein erhöhtes Betreuungs-, Pflege- und Überwachungsaufwand erforderlich waren.“

- ☐ Die BKK vor Ort legte, bevor es vor dem Sozialgericht Heilbronn zu einem Urteil kam ein Anerkenntnis ab! Das vom Gericht angeforderte Sachverständigen-Gutachten stimmt eindeutig unserer Kodierung zu!

d) Sachverständigengutachten in Rechtssache S 11 KR 341/12 für das Sozialgericht Hildesheim

Ebenfalls werden die Hypoglykämien als zu kodierende Manifestation/Komplikation des Diabetes mellitus bestätigt (S. 67):

S 11 KR 341/12

In diesem Zusammenhang ist ergänzend auf das Alphabetische Verzeichnis des ICD-GM 2009 zu verweisen:

*„Auch hiernach sind sowohl eine „**Insulinbedingte Hypoglykämie bei Typ-2 Diabetes mellitus**“, als auch eine (nicht näher definierte) „**Unterzuckerung bei Typ-2 Diabetes mellitus**“ mit dem Kode E11.60, d.h. mit „**.6 Mit sonstigen näher bezeichneten Komplikationen**“ zu verschlüsseln.*

*Zusammenfassend besteht somit kein Zweifel daran, dass es sich bei der Hypoglykämie der Versicherten um eine „**sonstige näher bezeichnete Komplikation**“ des Diabetes im Sinne des ICD-10-GM Version 2009 handelte.*

e) Sachverständigen-Gutachten in der Rechtssache SG Heilbronn Aktenzeichen: S 8 KR 3514/14

Auch in diesem Gutachten werden die Hypoglykämien als zu kodierende Manifestation/Komplikation vom Gutachter bestätigt. (S. 63/64)

S 8 KR 3514/14

*„...oder auch eine „**Unterzuckerung bei Typ-1 Diabetes**“ mellitus mit dem Kode **E10.60**, d.h. mit „**.6 Mit sonstigen näher bezeichneten Komplikationen**“ zu verschlüsseln.*

*Zusammenfassend besteht somit kein Zweifel daran, dass es sich bei den rezidivierenden Hypoglykämien der Versicherten um eine „**sonstige näher bezeichnete Komplikation**“ des Diabetes im Sinne des ICD-10-GM Version 2009 handelte.*

*Bei den hier vorliegenden Hypoglykämien handelt es sich auch nach gutachterlicher Überzeugung um eine „**sonstige näher bezeichnete Komplikation**“ im Sinne des ICD-10-GM Version 2009 (E10-14) (**.6 Mit sonstigen näher bezeichneten Komplikationen**).*

*So ist zunächst im Systematischen Verzeichnis des ICD-10-GM Version 2009 (E10-14) neben der „Diabetischen Arthropathie+“, dem „hypoglykämischen Koma“ und der „neuropathischen diabetischen Arthropathie+“ ausdrücklich auch die „**Hypoglykämie**“ als „**sonstige näher bezeichnete Komplikation**“ aufgeführt.*

Dies entspricht wiederum den Vorgaben des Alphabetischen Verzeichnisses des ICD-10-GM 2009.

So sind hiernach sowohl ein **„Diabetes mellitus Typ1 mit Hypoglykämie“**, als auch eine **„Insulinbedingte Hypoglykämie bei Typ-1-Diabetes mellitus“** eine **„Unterzuckerung bei Typ-1-Diabetes mellitus“**, ein **„Diabetes mellitus Typ I mit Hypoglykämie“**, eine **„Insulinbedingte Hypoglykämie bei Typ-I- Diabetes.“**

f) Sachverständigen-Gutachten in der Rechtssache SG Heilbronn Aktenzeichen S 2 KR 4351/15

Der Sachverständigen-Gutachter bestätigt auch in diesem Fall die richtige Kodierung der Hypoglykämien. (S. 37/38)

*„Bei diesen anamnestisch bekannten und auch im strittigen Zeitraum dokumentierten Hypoglykämien handelte es sich um eine **„sonstige näher bezeichnete Komplikation“** im Sinne des ICD-10-GM Version 2011 (E10-14) (.6 Mit sonstigen näher bezeichneten Komplikationen).*

*So ist neben der „Diabetischen Arthropathie+“ dem „hypoglykämischen Koma“ und der „neuropathischen diabetischen Arthropathie“ ausdrücklich auch die **„Hypoglykämie“** als **„sonstige näher bezeichnete Komplikation“** im ICD-10-GM Version 2011 (E10-14) aufgeführt.*

Ergänzend ist in diesem Zusammenhang auf das Alphabetische des ICD-10-GM Version 2011 zu verweisen:

*Auch hiernach sind sowohl ein **„Diabetes mellitus Typ 1 mit Hypoglykämie“** als...*

....Die Komplikation „Unterzuckerung“ erfüllte zudem die Nebendiagnosedefinition. So So hatten die Hypoglykämien ausweislich der vorliegenden Dokumentation eine diagnostische und therapeutische Maßnahmen sowie einen erhöhten Betreuungs-, Pflege- und/oder Überwachungsaufwand zur Folge.

☐ Bevor es vor dem Sozialgericht Heilbronn zu einem Urteil kam, wurde durch die Siemens BKK das Verfahren durch ein Anerkenntnis beendet. Das vorliegende Sachverständigen-Gutachten belegt eindeutig unsere Kodierung!

g) Sachverständigen-Gutachten in der Rechtssache SG Heilbronn Aktenzeichen S 11 KR 2565/13

Wie auch in den anderen Sachverständigengutachten wird auch in diesem Gutachten die die Kodierung der Hypoglykämien als korrekt beschrieben. (S. 9/10)

„Bezüglich der zulässigen Kodierung der Hypoglykämien verweist der Gutachter auf die Formulierung in dem von Professor Röder verfassten Schreiben (2).

Demnach erscheint die Berücksichtigung spezieller Stoffwechselentgleisungen an der vierten Stelle redundant, da bereits eine Verschlüsselungsmöglichkeit der Stoffwechsellaage über die 5. Stelle des ICD-10 Kodes möglich ist. Es wird aufgeführt, dass „zu berücksichtigen ist, dass die Differenzierung bis zur vierten Stelle eine Vorgabe der WHO darstellt, während die fünfte Stelle im Zuge der DRG-Einführung erschaffen wurde. Eine gewisse Redundanz im ICD-10 Kode lässt sich daher nicht vermeiden. Spezielle Stoffwechselentgleisungen können als diabetische

Komplikationen spezifisch über die vierte Stelle dargestellt werden (Koma-(„0“), Ketoazidose („1“)).

Die Klassifikation von Unterzuckerungen bei der Zuckerkrankheit erfolgt nach dem systematischen und alphabetischen Verzeichnis der ICD-10-GM über „6“ an vierter Stelle(3).

Dies macht deutlich, dass Unterzuckerungen - unabhängig von der medizinischen Bewertung von Unterzuckerungen als Komplikation/Manifestation einer Zuckerkrankheit - aus klassifikatorischer Sicht als solche zu werten sind.“

In den Deutschen Kodierrichtlinien (S. 82 in der Fassung von 2009) und analog des von Professor Röder verfassten Gutachten wird zudem klargestellt, dass Unterzuckerungen bei Vorliegen eines Diabetes mellitus laut dem systematischen und alphabetischen Verzeichnis der ICD-10 GM über die vierte Stelle mit „6“ kodiert werden müssen. Die vom Krankenhaus kodierte und vom Kostenträger geforderte Diagnose E16.0 (arzneimittelinduzierte Hypoglykämie ohne Koma) aus der Kategorie E16.- (Störungen der inneren Sekretion des Pankreas) ist somit nicht zulässig, diese Codes der Restklasse sind nur bei Patienten ohne Diabetes mellitus zu verschlüsseln.

Somit stellen aus Sicht des Gutachters die beim Patienten vorliegenden Hypoglykämien eine Komplikation/Manifestation des Diabetes mellitus dar. Da die....

☞ Auch in diesem Fall legte die Barmer GEK, bevor es vor dem Sozialgericht Heilbronn zu einem Urteil kam ein Anerkenntnis ab! Das vom Gericht angeforderte Sachverständigen-Gutachten stimmt auch hier eindeutig unserer Kodierung zu!

Es liegen uns noch zwei weitere Sachverständigen-Gutachten vor, die ebenfalls die Kodierung der Hypoglykämien als Manifestation/Komplikation des Diabetes mellitus bestätigen (Sozialgericht Heilbronn AZ: S 8 KR 4352/15 und Sozialgericht Heilbronn AZ: S11 KR 4357/12).

☞ Auch in diesen Fällen wurde durch die Krankenkassen ein Anerkenntnis abgegeben bevor es zu einem Urteil des Gerichtes kam! In diesen Fällen hat das vom Gericht beauftragte Sachverständigen-Gutachten unsere Kodierung ebenfalls bestätigt.

Die Klassifikation der Komplikationen/Manifestationen Hypoglykämien erfolgte somit von uns völlig korrekt nach den Vorgaben des alphabetischen und systematischen Verzeichnis der ICD-10-GM über „6“ an vierter Stelle. Die Hypoglykämien sind explizit im alphabetischen Verzeichnis der ICD-10-GM verzeichnet, darüber hinaus auch im systematischen Verzeichnis des ICD-10. Dies macht deutlich, dass Hypoglykämien aus klassifikatorischer Sicht zwingend als Manifestationen/Komplikationen einer Zuckerkrankheit zu werten und über die 4. Stelle des ICD-10-Codes zu kodieren sind.

Im Alphabetischen Verzeichnis sind darüber hinaus die „insulinbedingten Hypoglykämien“ expressis verbis mit der ICD-10-GM-Nebendiagnose E16.0 zu kodieren, wenn sie die Voraussetzungen einer Nebendiagnose (Behandlungsaufwand) erfüllen:

Alphabetisches Verzeichnis des ICD-10-GM In Version 2012 des Alphabetischen Verzeichnisses finden sich als Untereintrag von „Hypoglykämien“ (S. 373) und als Untereintrag zu „insulinbedingt, Hypoglykämie“ (S. 401) die Eintragungen:

Hypoglykämie

– insulinbedingt E16.0

- bei

– – – Typ-1-Diabetes mellitus E10.60

bzw.

Insulinbedingt, Hypoglykämie E16.0

– bei

– – Typ-1-Diabetes mellitus E10.60

Dies belegt eindeutig, dass Hypoglykämien bei Diabetes mellitus mit der Nebendiagnose E16.0 zu kodieren sind - sofern die Voraussetzungen zur Kodierung einer Nebendiagnose erfüllt sind.

Für uns ist unverständlich, warum sich MDK und einzelne Krankenkassen systematisch weigern, die in zwei Sozialgerichts-Urteilen und in multiplen Sachverständigen-Gutachten eindeutig belegten Kodierregeln für die Hypoglykämien/Unterzuckerungen, an die sich Krankenhaus und Krankenkasse zu halten hat, zu berücksichtigen. Mehrere von uns angesprochene MDK-Landesverbände und regionalen MDK-Gutachter haben bis heute jegliche klärende Diskussion und Stellungnahme zu den vorgelegten Sachverständigengutachten verweigert.

Dagegen haben große Krankenkassen nach Vorlage der Sachverständigengutachten die Kodierung der Hypoglykämien entgegen der unverändert ablehnenden MDK-Gutachten in großem Umfang außergerichtlich anerkannt (z.B. AOK-Bayern, AOK-Baden-Württemberg, KKH, verschiedene Betriebskrankenkassen).